



FIR MECH
A MENG GEMENG

BEETEBUERG

SEPTEMBER 2011

Ënnert der Responsabilitéit vun der LSAP Sektoun Beetebuerg

pluspunkt.

bettembourg.lsap.lu



IWWERBLÉCK.

- 2 LE MOT DU PRÉSIDENT DU PARTI
Alex Bodry
- 2 BILDUNG
Mady Delvaux-Stehres
- 2 ERNEUERBARE ENERGIE
Jeannot Krecké
- 3 AUF DEN PUNKT GEBRACHT
Lucien Lux

1

DIE BETTEMBURGER LSAP: GARANT FÜR EINE SOZIALE UND BÜRGERFREUNDLICHE GEMEINDEPOLITIK.

Wir, die Bettemburger Sozialisten, sind trotz wirtschaftlich unsicheren Zeiten davon überzeugt, unsere Gemeinde in den nächsten sechs Jahren weiter nach vorne zu bringen und die Lebensqualität der Bürger sowie das soziale Zusammenleben nachhaltig zu verbessern.

Durch unsere vorsichtige und zielorientierte kommunale Finanzpolitik der letzten Jahre (Halbierung der Schuldenlast sowie Aufstockung der Reserven auf 3,5 Millionen Euro), wird es uns auch in Zukunft möglich sein:

- weitere Betreuungsplätze für unsere Kinder zu schaffen, das Sport- und Freizeitangebot zu erweitern, sowie die Dienstleistungen für Kinder aus sozial schwachen Familien auszubauen (zum Beispiel durch den Ausbau der Studentenprämien);
- zusätzliche soziale Strukturen zu schaffen (u.a. Gründung einer „Cellule sociale“) und Sozialprämien für sozial schwache Familien oder Menschen ohne Arbeit auszuweiten. Durch den kommunalen Ankauf von Häusern soll auch die Zahl der Sozialwohnungen erhöht werden.
- der immer älter werdenden Bevölkerung all jene Dienste zur Verfügung zu stellen, die sie braucht, um so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben zu können (zum Beispiel durch den Ausbau der Dienste des „Proxibusses“ oder des „Service de proximité“);

- die Politik der Gleichstellung von Mann und Frau sowie die Integration und Kommunikation mit unseren ausländischen Mitbürgern weiter zu fördern;
- unsere Infrastrukturen zu verbessern, um Menschen mit Behinderung das Leben in unserer Gemeinde zu erleichtern;
- den lokalen „Cent Buttek“ weiterhin konsequent zu unterstützen genauso wie unsere lokalen NGOs, um den Mitmenschen in der dritten Welt zu helfen;
- das kulturelle Angebot sowie die bestehenden Kulturveranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen auszubauen (zum Beispiel die „Nuit des Merveilles“ oder „Art et Nature“).



DEVENEZ MEMBRE.

Nom / Name

Prénom / Vorname

N° et Rue / Nr. und Straße

Code postal / Postleitzahl

Domicile / Wohnort

Email

Téléphone / Telefon

Je veux devenir membre du LSAP

Senden Sie dieses Formular an:

LSAP
68, rue de Gasperich
L-1617 Luxembourg
www.lsap.lu



FRAKTIONSPRÄSIDENT LUCIEN LUX.

entscheidenden Moment an die DP angelehnt haben und eine Manipulation des Index befürwortet haben. Auch wird es die grüne und blaue Opposition nicht leid, die Zukunft in düstersten Farben auszumalen, um einer unangemessenen Austeritätspolitik Vorschub zu leisten.

Punkt 3: Öffentliche Finanzen

Luxemburg ist verhältnismäßig gut durch die Krise gekommen und die Wirtschaft erholt sich spürbar. Das ermöglicht es uns, uns schneller als noch im vergangenen Jahr erwartet, auf einen ausgeglichenen Haushalt zuzubewegen. Unter diesen Bedingungen scheint mir eine Verschärfung der bereits bestehenden Krisenmaßnahmen nicht geboten. Wir sind sogar in der Lage, einzelne Sparmaßnahmen zurückzunehmen. Die LSAP-Fraktion hat als erste angemahnt, dass die Krisensteuer ab 2012 wieder abgeschafft werden sollte und wir begrüßen, dass die Regierung jetzt in die gleiche Richtung geht.

Punkt 4: Öffentlicher Dienst

Die LSAP begrüßt das Gehälterabkommen zwischen CGFP und Regierung. Es entspricht einer kontinuierlichen Lohnentwicklung und stellt ein wichtiges Signal für den Privatsektor dar. Im Zusammenhang mit der Reform im öffentlichen Dienst haben sich zwei wichtige Vorstellungen der LSAP durchgesetzt. Erstens: Die Einstiegsgehälter werden nicht gekürzt, wie von bestimmter Seite lange Zeit gefordert. Einschnitte gibt es lediglich während der Stage-Zeit. Zweitens: Mit der Einführung eines angemessenen Bewertungssystems wird kein bürokratisches Monster geschaffen, bei dem jeder Einzelne im Jahresrhythmus überprüft würde.

Während der gesamten Verhandlung hat die LSAP auf Partnerschaft und nicht auf Konfrontation gesetzt. Diese Grundeinstellung hat sich zuletzt durchgesetzt.

In den vergangenen Monaten hat die LSAP die wirtschaftliche und soziale Realität oft allein richtig eingeschätzt. Statt den Weltuntergang heraufzubeschwören, wie es die DP und zeitweise auch die CSV getan haben, haben wir einen kühlen Kopf bewahrt, die richtigen Prioritäten gesetzt und den Sozialabbau verhindert. Ziel unserer Politik ist es, Arbeitsplätze, und damit die Existenzgrundlage unserer Einwohner abzusichern, gute Arbeitsbedingungen im privaten wie im öffentlichen Bereich zu garantieren, die Kaufkraft zu erhalten und den Sozialstaat zu stärken. Grundvoraussetzung hierfür sind gesunde öffentliche Finanzen, die mit Augenmaß verwaltet werden müssen.

Punkt 1: Beschäftigung

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt erlaubt einen vorsichtigen Optimismus. Endlich kommt es zur Reform der ADEM. Die neu geschaffenen Arbeitsämter, die Einstellung zusätzlicher Vermittler und das Gesetzprojekt zur Reform der ADEM zeugen vom resoluten Handeln des Ministers und widersprechen der diesbezüglichen Polemik von der DP.

Rezente Ereignisse machen jedoch deutlich, dass die Konkurrenz- und Lebensfähigkeit kleiner und mittlerer Betriebe nicht allein von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängt. Gute Management-Qualitäten der Arbeitgeber, gut ausgebildete Arbeitnehmer und optimale Weiterbildungsmöglichkeiten können ebenso entscheidend sein.

Punkt 2: Index

Es gilt: Der Index ist und bleibt ein wichtiges Instrument, um die Kaufkraft zu erhalten. In Zeiten hoher Inflation müssen gemeinsame Lösungen im Dialog mit den Sozialpartnern gesucht werden. Die LSAP hat den Index als einzige Partei konsequent verteidigt und die Kaufkraft gestärkt.

Der LSAP ist es zu verdanken, dass der Index weder ausgehöhlt, noch gedeckelt wurde. Ich stelle fest, dass die DP, die sich ansonsten gerne ein soziales Mäntelchen umhängen, sich in dieser Frage im

JEAN ASSELBORN.



Infolge der Finanzkrise steigt in vielen Ländern der Welt die Arbeitslosigkeit, Millionen von Menschen verlieren damit ihre Existenzgrundlage. Gleichzeitig wächst der Druck auf die Sozialsysteme. Im internationalen Vergleich steht Luxemburg gut da, dennoch befinden sich auch hierzulande immer mehr Menschen in einer prekären Situation.

Die LSAP setzt sich dafür ein, dass sozial Benachteiligte besonders geschützt werden. Als Außenminister trete ich für europäische und internationale Solidarität ein, als Vize-Premierminister engagiere ich mich für eine sozial gerechte Lastenverteilung in Luxemburg. Gerade in Krisenzeiten brauchen wir einen starken Sozialstaat.

Aufgrund ihrer Nähe zu den Bürgern können die Gemeindeverantwortlichen Probleme oft am leichtesten erkennen und konkrete Hilfestellung bieten. Viele lokale Initiativen schaffen Arbeitsplätze und stärken den sozialen Zusammenhalt. Vorausgesetzt, sie erhalten die notwendige öffentliche Unterstützung. Von der LSAP geführte Gemeinden sind ein Garant dafür, dass soziale Anliegen an erster Stelle stehen.



IMPRESSUM.

«pluspunkt» est une publication du LSAP.

Editeur responsable pour le LSAP :

Groupe Parlementaire du LSAP
34, rue du Marché aux Herbes
L-1728 Luxembourg

info@lsap.lu

Photos :

Archives LSAP | istockphoto.com

Impression :

Polyprint

Imprimé sur papier écologique issu de culture contrôlée.

KANDIDATEN. BEETEBUERG.



**LAURENT
BAULER**

- 27 ans | Bettembourg | célibataire
- Assistant social diplômé
- Master en sociologie et anthropologie
- Responsable Office social Mondercange
- Moniteur jeunes sapeurs-pompiers



**MARC
BERESCH**

- Conseiller communal
- 32 ans | Bettembourg | célibataire
- Employé CFL
- Instructeur à l'école nationale des sapeurs-pompiers



**ROBY
BIWER**

- Bourgmestre
- 54 ans | Bettembourg | marié | 2 enfants
- Employé CFL
- Président du syndicat pour la protection de la nature SICONA
- Président de l'ONG «Beetebuerg hëlleft»



**RENÉ
BIRGEN**

- Conseiller communal
- 54 ans | Noertzange | marié | 3 enfants
- Employé CFL
- Président FNCTTFEL Bettembourg
- Président commission de l'environnement



**DAVID
DEFFAUX**

- 39 ans | Bettembourg | marié | 1 enfant
- Event Manager chez OPE
- Président commission culturelle
- Ancien président Harmonie Municipale



**FRÄNZ
D'ONGHIA (Dr)**

- Conseiller communal
- 35 ans | Bettembourg | célibataire
- Docteur en psychologie
- Président commission de la mobilité
- Président commission des étrangers



**CLAUDE
FOURNEL**

- Conseiller communal
- 51 ans | Bettembourg | marié | 2 enfants
- Employé CFL
- Membre bureau Minettkompost
- Président commission des sports



**GUY
FRANTZEN**

- 1^{er} échevin
- 54 ans | Bettembourg | marié | 2 enfants
- Informaticien à la CSSF
- Président CIGL Bettembourg
- Vice-président SIGI
- Trésorier ONG «Beetebuerg hëlleft»



**SYLVIE
JANSA**

- Conseillère communale
- 52 ans | Bettembourg | Monoparentale | 2 enfants
- Assistante laboratoire
- Présidente OGBL Bettembourg
- Présidente délégation du personnel clinique Zitha
- Présidente société gymnastique Le Réveil
- Présidente commission à l'égalité des chances



**MARA
KLOHE-TRAVAGLINI**

- 45 ans | Huncherange | mariée | 2 enfants
- Employée de banque
- Employée maison-relais de Noertzange
- Présidente commission de l'accessibilité



**GEORGES
LUDWIG**

- 62 ans | Bettembourg | marié
- Ingénieur industriel e.r.
- Président «Beetebuerg beweegt sech»
- Ancien membre comités BBC Nitia et Tennisclub
- Membre fondateur et ancien président groupe folklorique «La Ronde»



**SABRINA
ROMIZIO CARREIRAS**

- 23 ans | Bettembourg | célibataire
- Institutrice
- Membre commission des étrangers
- Membre commission à l'égalité des chances



**CHRISTIANE
SCHAUS-KASS**

- 49 ans | Bettembourg | mariée | 2 enfants
- Employée «An der Schwemm»
- Membre commission culturelle
- Secrétaire société gymnastique Le Réveil